



Die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort – vor allem mit den Kirchen – gewährleistet, dass die Hilfe bei den Menschen ankommt.

Der „Erich Schneider-Stiftungsfonds Burundi“ von Erich Schneider, Landtagspräsident Baden-Württemberg a. D. und Präsident des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands seit 1993, ist Teil der CJD Kinder- und Jugendstiftung. Sie dürfen sicher sein, dass die von Ihnen gewährte finanzielle Unterstützung in Form von Spenden oder Zustiftungen im Sinne unseres Stiftungszweckes bestmöglich eingesetzt wird.

Mit den Erträgen der CJD Kinder- und Jugendstiftung wird das Gesamtwerk des CJD durch die jährlichen Zuwendungen aus den Erträgen des Grundkapitals, das nicht angegriffen werden darf, gefördert. Jeder Euro, der in die CJD-Stiftung fließt, ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen in unserem Land. Und jeder Euro, der speziell dem „Burundifonds“ zugeführt wird, darf nur für die Ausbildung burundischer Jungen und Mädchen verwendet werden.

Entdecken Sie das ganze Spektrum der CJD-Aktivitäten im Internet:

www.die-chancengeber.de



Gretel Schneider informiert sich über die Lebensbedingungen der Menschen in Burundi.

Unter dem Dach der CJD Kinder- und Jugendstiftung (rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts) ist am 28. Dezember 2006 der „Erich Schneider-Stiftungsfonds Burundi“ zu Gunsten der Förderung von Bildung und Ausbildung junger Menschen in Burundi (Ostafrika) gegründet worden.

Unterstützen Sie den „Erich Schneider-Stiftungsfonds Burundi“ durch eine Zustiftung oder eine Spende:

BW Bank · Kto. 870 159 0 · BLZ 600 501 01
Verwendungszweck „Burundifonds“

Die steuerlichen Vorteile sind beachtlich. Beide Formen – Spenden und Zustiftungen – sind in hohem Maße steuerlich abzugsfähig.

Die CJD Kinder- und Jugendstiftung und damit auch der „Erich Schneider-Stiftungsfonds Burundi“ sind als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Gerne geben wir Ihnen dazu ausführliche Auskünfte. Oder wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihren Steuerberater.

CJD Kinder- und Jugendstiftung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD)

Das CJD ist Mitglied in:

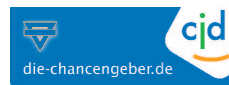


Vorstand

Herr Berthold Kuhn, Vorstandsvorsitzender
Herr Erich Schneider, Landtagspräsident Baden-Württemberg a. D.

73061 Ebersbach □ Teckstr. 23 □ fon 071 63 930-115 □ fax 071 63 930-288
berthold.kuhn@cjd.de □ www.die-chancengeber.de □ www.spendenspiegel.de

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Erich Schneider-Stiftungsfonds 'Burundi'



zu Gunsten der Förderung von Bildung und Ausbildung junger Menschen in Burundi

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern!“

Afrikanisches Sprichwort



Eine Stiftung unter dem Dach der CJD Kinder- und Jugendstiftung.



„Meine große Liebe gilt den Menschen in Burundi, die in den letzten Jahrzehnten durch Bürgerkrieg und Krankheiten viel Leid und Elend erleiden mussten.“
Landtagspräsident Baden-Württemberg a. D. und Präsident des CJD

Chancengeber für die neue Generation in Burundi

Durch demokratische Wahlen eines Staatspräsidenten und eines Parlaments mit Regierung im Jahr 2005 ist nun das ganze Volk in Aufbruchstimmung.

Das größte Kapital für die Zukunft Burundis ist seine bildungshungrige Jugend.



Das CJD möchte helfen, diesen Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen.

Lebensstandard und wirtschaftliche Entwicklung sind auf einem kaum beschreibbaren Tiefstand. Das CJD möchte mit seinen hohen Kompetenzen im Ausbildungsbereich in diesem Land, das zu den ärmsten der Welt zählt, für die burundische Jugend Chancengeber sein.



Burundi mit seiner Hauptstadt Bujumbura liegt im Herzen Afrikas am großen Tanganjikasee.

Ihre Unterstützung wird gebraucht

Die bedarfsgerechte Ausbildung junger Menschen in verschiedenen Berufsfeldern kann auch in Burundi, diesem kleinen überschaubaren demokratischen Staat im Herzen Afrikas am Tanganjikasee mit rund sieben Millionen Einwohnern und der Hauptstadt Bujumbura, zum Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung werden. Das Land gehörte übrigens einmal zum Gebiet Deutsch-Ostafrika.



Viele Familien sorgen sich um die Zukunft ihrer Kinder.



Der burundische Staat ist bettelarm. Die demokratisch gewählte Regierung strengt sich mächtig an, das kleine Land mit ganz geringer Infrastruktur zu entwickeln. Bei entsprechender Ausbildung junger Leute, vor allem im gewerblichen Bereich und im Dienstleistungssektor, könnten viele kleine Existenzen gegründet werden. Auch für ausländische Investoren wären ausgebildete Fachkräfte vor Ort ein besonderer Anreiz.

Helfen Sie mit durch Spenden und Zustiftungen, die steuerlich begünstigt werden, dass unser in Deutschland seit über 60 Jahren für junge Leute so segensreich wirkendes CJD-Bildungswerk auch in Burundi in den nächsten Jahren entsprechend tätig werden kann.

Erste kleine aber wichtige Schritte hat das CJD bereits eingeleitet: So wurde nach Eröffnung eines Bildungszentrums in der Hauptstadt Bujumbura ein Mitarbeiter des CJD als Fachberater für einige Zeit dorthin entsandt. Weitere Maßnahmen sind in Kooperation – vor allem mit burundischen Partnern – geplant. Wie wirksam sich das CJD in Burundi einbringen kann, hängt davon ab, wie viele Menschen in Deutschland unsere Entwicklungszusammenarbeit in Ostafrika fördern und finanziell unterstützen.

„Gib einem Hungrigen einen Fisch, und er wird einmal satt, lehre ihn fischen, und er wird nie wieder hungern.“

Spruchwort